

## Bericht des Präsidenten zum Verbandstag 2019

Die Digitalisierung im WVV schreitet weiter voran. In den Oberligen haben wir den elektronischen Spielberichtsbogen der Firma Tricept erfolgreich getestet. Einen besonderen Dank an unseren Spielwart Markus Jahns, der die Test- und Einführungsphase sehr engagiert begleitet hat. Zur Saison 2019/2020 beschloss das Präsidium auf Vorschlag des Spielausschusses, den eSpielberichtsbogen für die Landesligen, Verbandsligen und Oberligen verpflichtend einzuführen. Zur Saison 2020/2021 ist dann geplant, dass im kompletten Bereich des WVV der eSpielberichtsbogen eingeführt wird. Der DVV setzt Score von SAMS in der nächsten Saison durchgängig von der Regionalliga bis zur 1. Bundesliga ein.

Auf Ebene des DVV haben die Landesverbände im November 2018 festgehalten, dass künftig IT-Projekte gemeinsam entwickelt werden, um Kosten für die eigenen Bereiche und somit für unsere Vereine so gering wie möglich zu halten. Auch tagen erste Arbeitsgruppen, um mittelfristig sämtliche IT-Produkte bundesweit zusammenzuführen.

Mit leichten Anlaufschwierigkeiten startete zur Saison 2018/2019 die verpflichtende Registrierung mit der DVV-ID Card für alle Volleyballerinnen und Volleyballer im aktiven Spielbetrieb sowie für Teilnehmer an der DVV-Beachtour. Dabei muss jeder Teilnehmer an der Registrierung 18 Jahre und älter sein. Mittlerweile hat sich diese eingespielt. Dabei bleibt die Registrierung -und damit die DVV-ID Card- weiterhin kostenfrei.

Präsidiumsmitglied Andreas Grawe hat seit dem letzten Verbandstag wieder zahlreiche Volleyballkreise überzeugen können, ihre Webseite umzustellen. Für seine Arbeit an dieser Stelle herzlichen Dank. Neben der Gestaltung und den Farben des aktuellen Webauftritts des WVV, haben die Volleyballkreise mehr Funktionalitäten für ihre Webseite; Termine und Daten werden im Hintergrund automatisiert mit denen der WVV-Webseite abgeglichen. Wir würden uns freuen, wenn zeitnah alle Volleyballkreise diese Mehrwerte nutzen.

Der WVV-Vorstand möchte sich in den nächsten Monaten mit den Verantwortlichen in den Volleyballkreisen austauschen. Was erwarten die Volleyballkreise in Zukunft vom WVV, welche Aufgaben möchte man künftig auch weiterhin vor Ort übernehmen? Dies auch vor dem Hintergrund, dass es immer schwieriger wird, ehrenamtlich Engagierte für ein Vorstandsamt in den Kreisen zu finden. Sie haben Anregungen? Mailen Sie uns oder sprechen Sie uns an.

Die finanzielle Situation des WVV ist stabil. Dank der Leitung unseres Finanzers, Bernd Janssen, haben wir 2018 nur einen Fehlbetrag von T€ 24 erwirtschaftet, gemäß Beschluss des Verbandstages 2018 wurden knapp T€ 50 Verlust erwartet. Für das Jahr 2019 planen wir mit einem Verlust von knapp T€ 40. Die Umstellung auf zentrale Konten bei der Commerzbank läuft in allen Volleyballkreisen reibungslos, eine Erleichterung für die Arbeit vor Ort, aber auch die WVV-Geschäftsstelle und unseren Steuerberater.

Der DVV benötigt aufgrund der in den letzten Jahren entstandenen Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen, zusätzliche finanzielle Mittel. Daher haben die Landesverbände im Februar 2019 im Rahmen des DVV-Pokalfinals bereits signalisiert, dass die seit 2016 erhobenen Zusatzabgaben in Gesamthöhe von T€ 300 über das Jahr 2020 hinaus bis 2024 bestehen bleiben. Dies reicht aber zur Finanzierung des DVV nicht aus. Der DVV plant nach eigenen Angaben pro Jahr mit zusätzlichen T€ 600 ab dem Jahr 2020 und mit weiteren T€ 400 ab dem Jahr 2021. In einer von uns kurzfristig angesetzten Abfrage unter den WVV-Vereinen Anfang März 2019, hat sich die Mehrheit dafür ausgesprochen, dass eine mögliche Erhöhung von Zahlungen an den DVV über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge an den DVV erfolgen soll. Nach Auswertung der Rückmeldungen aller Landesverbände war die große Mehrheit gegen eine kostenpflichtige DVV-ID Card. Der WVV und seine Vereine erkennen, dass der DVV grundsätzlich mehr Geld für seine Arbeit benötigt. Wir erwarten aber vom DVV, dass er seinen Finanzbedarf nach einer Prioritätenliste auflistet mit Angabe, welche Summen künftig benötigt werden. Auf dieser Basis ist eine Entscheidung leichter, welche Bereiche künftig durch zusätzliche Mittel der Landesverbände mit unterstützt werden sollen.

DVV-Präsident René Hecht hat sein Kommen für den Verbandstag am 16.06.2019 angekündigt, um für eine Erhöhung der Beiträge an den DVV zu werben und dies zu erläutern. Der WVV hat einen Antrag an den Verbandstag gestellt, um ein klares Votum für den DVV-Verbandstag eine Woche später in Berlin zu haben.

Der WVV arbeitet daran, dass er zur Stabilisierung seines Haushaltes Sponsoren hält und neue Partner gewinnt. Eine seit Jahrzehnten sehr gute Zusammenarbeit haben wir mit der Firma Molten, für die ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Molten Europe bedanken möchte. Seit vielen Jahren ebenfalls sehr partnerschaftlich ist die enge Kooperation mit volleyballdirekt.de und seinem Partner Erima. Danke auch hierfür. Auch die seit 2018 gestartete Zusammenarbeit mit der Bleker-Gruppe ist für den WVV sehr wichtig. Leider nutzen die Vereine die angebotenen Mehrwerte beim Kauf und Leasing von PKWs noch nicht. Weiterhin stehen die Angebote der A&O Hotels allen Vereinen im WVV offen. Ab Anfang Juli 2019 nicht mehr mit dabei ist die LVM Versicherung, die ihre Aktivitäten Volleyball künftig auf die Region Münster konzentrieren möchte. Sofern es Kontakte zu potentiellen Partnern des WVV gibt, lassen Sie uns dies wissen. Der WVV mit mehr als 1.000 Vereinen und knapp 100.000 gemeldeten Volleyballern bietet ein riesiges Potential.

Der DVV plant die Verstärkung seiner Strukturen. So soll der Vorstand im DVV künftig hauptamtlich besetzt sein, unterstützt durch ein ehrenamtliches Präsidium. Zum DVV-Verbandstag am 22./23.06.2019 in Berlin wird dies umgesetzt. Der WVV hatte bereits 2018 seine Strukturen professionalisiert. Mit der Besetzung der Stelle eines Sportdirektors und dessen Einbindung in den Vorstand, haben wir den richtigen Weg eingeschlagen. Wolfgang Schütz, langjähriger Verbandstrainer, füllt die Stelle sehr gut aus und ist zentraler Ansprechpartner für den DVV und den LSB für die Leistungssportthemen. Als Bundesstützpunktleiter koordiniert er als Nachfolger von Peter Pourie die Geschicke am Bundesstützpunkt Münster. Nach den regionalen Zielvereinbarungen Anfang April 2019 arbeiten DOSB, DVV, Land NRW, LSB und der WVV daran, dass Münster auch über das Jahr 2020 hinaus den vom BMI vergebenen Status Bundesstützpunkt behält.

Eine sehr wichtige Rolle kommt hier auch meinem Vorstandskollegen Jürgen Aigner zu. Neben seinen Aufgaben im Vorstand ist er Vizepräsident des VC Olympia Münster. Durch die Gründung des VCO 2017 konnte für die Vereine in NRW mit leistungsorientierten Strukturen ein deutliches Signal gesetzt werden, dass wir in Münster das Zentrum für den weiblichen Nachwuchssport in NRW, aber auch in Deutschland haben. Die aktuelle Zahl an Spielerinnen vom Bundesstützpunkt Münster in der Jugendnationalmannschaft bestätigt dies deutlich. Hier einen besonderen Dank auch an Karin Reismann und Uwe Peppenhorst vom Verein zur Förderung des Leistungssports in Münster für ihre große Unterstützung und ihr hohes persönliches Engagement.

Durch den gestiegenen Einsatz des Landes Nordrhein-Westfalen und der Zuordnung des organisierten Sports in die Staatskanzlei, in naher Zuständigkeit des Ministerpräsidenten, wurden 2018 zusätzliche Mittel des Landes für den Leistungssport bewilligt. Der WVV profitiert bis Ende 2020 von einer zusätzlichen Stelle für einen Landestrainer männlich und der Ausweitung der Tätigkeit eines Athletiktrainers in Vollzeit. Oliver Gies konnte im November 2018 als Landestrainer männlich gewonnen werden, für Matthias Warnck seit Anfang Januar 2019 seine Stelle als Athletiktrainer erweitert werden. Das Leistungssportteam komplett machen Ralph Bergmann als Bundesstützpunkttrainer Beach / Landestrainer Beach sowie Peter Pourie als langjähriger Landestrainer weiblich. Ein schlagkräftiges und kompetentes Team, das für unsere Verbands- und Landesstützpunkte in NRW zentraler Ansprechpartner mit viel Herzblut ist. Herzlichen Dank dafür.

Wichtig ist uns die Arbeit im Nachwuchssport. Unter der professionellen Leitung von Stefanie Abraham arbeiten derzeit mit Sabrina Spielberg, Bernd Purzner und Tigin Yağlıoğlu drei Nachwuchskoordinatoren im WVV. Bereits im Kindergarten möchten wir für unsere Sportart Volleyball werben, in den Grundschulen Kinder für unsere schöne Sportart gewinnen. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit Vereinen vor Ort erfolgen, da diese nach ersten Schulaktionen über die Nachwuchskoordinatoren Interessierte in ihre Volleyballabteilungen aufnehmen und eigene Trainingszeiten anbieten. Aktuell haben wir 4 Juniorpartnerschulen und 25 Partnerschulen in ganz NRW. Die Erfolgsbilanz dieses Teams kann sich sehen lassen.

Ein guter WVV funktioniert nur mit einer eingespielten und professionellen Geschäftsstelle. Hier ein besonderer Dank an Verena Gambero, Martina Eichhorst und Stefanie Abraham, die mit den täglichen Herausforderungen der knapp 1.000 Vereine und seiner Mitglieder konfrontiert werden und stets geduldig weiterhelfen. Verena Gambero ist Mitte April 2019 in Mutterschutz gegangen. Neue Leiterin der Geschäftsstelle ist seitdem Maria Jonas, die große Erfahrung in der Verbandsarbeit hat und früher über viele Jahre für den Jugendbereich im Deutschen Handballbund zuständig war. Ergänzt wird die Arbeit durch unseren BfDler Noah Voswinkel, der sich 2019 verantwortlich und engagiert um die beiden Jugendfreizeiten und den Beachadministrator kümmert.

Dieses Jahr gibt es wieder besondere sportliche Highlights. Das wohl größte Ereignis in Deutschland sind die Beach-Weltmeisterschaften vom 28.06.-07.07.2019 in Hamburg. Etwas kleiner, aber dennoch sehr beeindruckend, die Westdeutschen Beachmeisterschaften am 24./25.08.2019 auf dem Schlossplatz in Jülich, organisiert vom Landkreis Düren und der Stadt Jülich. Dieses Jahr wieder mit dabei sind wir auch bei den Ruhr Games: Am 20.06.2019 wird Volleyball mit seinem Kreisauswahlturnier der weiblichen Teams in Duisburg am Start sein. Dabei werden wir vom Rumelner TV vor Ort unterstützt.

Der Verbandstag am 16.06.2019 in Köln wird ein Wahlverbandstag sein. Der aktuelle Vorstand wird geschlossen wieder antreten und somit auch die nächsten beiden Jahre die gewohnte Stabilität des WVV sicherstellen. Auch das Präsidium wird nahezu unverändert wieder kandidieren. Einzig Klaus-Peter Hitschler wird als Schiedsrichterwart nicht mehr weitermachen. Sein Nachfolger soll Timo Schaper werden. Noch Interessenten gesucht werden für das Amt des Schulsportbeauftragten, sowie ein Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer.

Herzlich bedanken möchte ich mich zum Ende meines Berichtes bei meinen Kollegen im Vorstand und Präsidium für die sehr gute und stets konstruktive Arbeit sowie dem jeweils sehr hohen persönlichen ehrenamtlichen Engagement.

Größten Respekt zolle ich den zahlreichen ehrenamtlich engagierten Funktionsträgern im WVV sowie für die Arbeit der unzähligen Engagierten in den Vereinen, ohne deren Arbeit der WVV nicht da stehen würde, wo wir aktuell sind. Danke, dass Ihr mit dazu beiträgt, dass Volleyball in Nordrhein-Westfalen lebt und gespielt werden kann.

Ich freue mich auf Eure Teilnahme am Verbandstag, der dieses Jahr am 16.06.2019 auf Einladung des Volleyballkreises Köln in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Köln in Köln stattfindet. Der Stadtsportbund feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen und alle sind herzlich einladen, in das Alfred-Müller-Armack Berufskolleg nach Köln zu kommen.

Auf eine gemeinsame Gestaltung des Volleyballs in NRW!

*Euer  
Hubert Martens  
Präsident*